

Hdt. 8,48

Titel	Historien
Autor	Herodot
Zeitangabe	5. Jh.v.Chr.
Originaltext	Μήλιοι μὲν, γένος ἑόντες ἀπὸ Λακεδαιμόνος, δύο παρείχοντο, Σίφνιοι δὲ καὶ Σερίφιοι, Ἴωνες ἑόντες ἀπ' Ἀθηνέων, μίαν ἐκάτεροι.
Quelle	Ph.-E. Legrand, Hérodote. Histoires, Buch VIII.
Übersetzung	Die Melier, die von Lakedaimon abstammen, stellten zwei Schiffe, die Siphnier und die Seriphier, die Ionier aus Athen sind, stellten je einen Fünfigruderer.
Quelle der Übersetzung	J. Feix, Herodot: Historien, Bd. 2, Buch VI-IX.
Kommentar	Herodot beschreibt hier die Zusammenstellung der Schiffskontingente der Griechen vor Salamis. Dabei erwähnt er für eine Landschaft/Polis/ Insel immer die jeweilige ethnische Zugehörigkeit, wenngleich er sie auch nicht nach diesen Kategorien ordnet. Die Siphnier und Seriphier nennt Herodot Ionier aus Athen, wie auch die Keer (8,46,2-3) und Naxier (8,46,3). Die Ionier gehen der ursprünglichen, pylischen Sagenversion nach, daraufhin Richtung Kleinasien, der späteren, unter athenischem Einfluss stehenden nach, finden sie Aufnahme in Athen (so rekonstruiert F. Prinz, Gründungsmythen und Sagenchronologie, 347 den Mythos). Die Verwandtschaft von Lakedaimoniern und Meliern bezieht sich eindeutig auf eine ethnische Ebene (sie sind beide Dorer) und wird im Zweiten Peloponnesischen Krieg noch von Bedeutung sein.
Belegstellen	Thuk. 5,104; Thuk. 5,89; Thuk. 5,96; Thuk. 5,106; Thuk. 5,108; Xen. Hell. 2,2,3-4
Schlagwort	Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Melos, Siphnos, Seriphos
Ethnische Gruppen	Ionier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz